

jumi

DIDAKTISCHE BAUSTEINE FÜR DIE ARBEIT MIT JUMI

«Das Leben: abends» ist das dritte jumi-Heft der Reihe «Das Leben: morgens/mittags/abends/nachts». Im vergangenen Schuljahr sind die Hefte und Bausteine zu «morgens» und «mittags» erschienen. Die Hefte und Bausteine sind gleich aufgebaut und geben Ideen zur Vertiefung im Unterricht. Der Zusatz «abends» steht für die Tageszeit, und symbolisch auch für den Herbst im menschlichen Leben und in der Natur. Wie immer sind die Bausteine nicht als Einzellektionen gedacht.

Die Bausteine können auf www.jumi.ch kostenlos downgeloadet werden. Auf der Website gibt es ergänzende Anregungen (Videos/Fotos) zu den Themen der jumi-Hefte.



Ideen

Rätsel

Themenwerkstatt

Comic

Aufgaben

Basteln

Frisch vom Markt

jumi Seite ② Einstieg zum Thema «Erntedank»



In der Kreismitte haben wir das Rätselbild und in einem Korb das frische Gemüse und die Früchte, jedoch ohne Kirschen, Brombeeren, Himbeeren und Erdbeeren. Wie heissen all diese Früchte und Gemüse, die wir sehen? Was fehlt im Korb/ist anders als auf dem Rätsel? Warum?

Nach diesem Gespräch, bekommt jedes Kind ein neues jumi-Heft. Beim Betrachten des Bildes auf S.2 sammeln wir weitere Namen von einheimischen Früchten bzw. Gemüsesorten, die im Herbst geerntet werden. Welche Vorteile hat das Einkaufen einheimischer Produkte?



Müesli selbstgemacht

jumi Seite ② ⑥ ⑦ ⑧

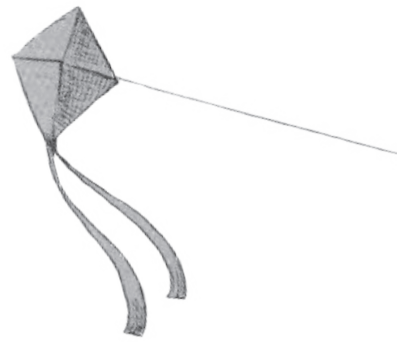


Müesli kennen sicher einige Kinder, aber meist sind es fertige Mischungen, die gekauft wurden. Wir wollen mit den Kindern ein Müesli herstellen, von dem wir jede einzelne Zutat auf ihren Ursprungszustand zurückverfolgen können. Dazu gehört es, den Hafer zunächst als Korn zu betrachten. Vielleicht können wir eine Maschine besorgen oder ausleihen, um die Flocken dann selber herzustellen. Wir ernten Sonnenblumenkerne, öffnen die Schalen mit den Fingern. Einige Kerne halten wir zurück, um

sie bei Gelegenheit mit den Vögeln zu teilen... Es werden Hasel- und Baumnüsse geknackt. Wir waschen frisches Obst und schnippeln es. Womit können wir unser Müesli süssen? Wir haben Honig und einheimisches Birnel dabei und auch Milch und/oder Joghurt. So stellt sich jedes Kind sein eigenes schmackhaftes Müesli zusammen. Mit einem Glas frisch gepresstem Apfelsaft wird das Müesli ein Erntedank-Fest-Essen oder für zu Hause ein gesundes Abendessen...

Erntedankfest im Herbst

jumi Seite 6 7



Als Gruppenarbeit gestalten wir ein Erntedankplakat.

Dazu benötigen wir einen Bogen Tonpapier (mind. im Format A3), bunte Filzstifte, Scheren, Leim, alte Koch- und Garten-Zeitschriften. Auf das Plakat schreiben wir mit dicken Buchstaben in der Vertikalen ERNTEDANK und ziehen zu jedem Buchstaben eine Linie. Mithilfe eines Brain-

stormings sammeln wir Begriffe rund um die Gaben der Schöpfung, das Ernten und Danken. Diese werden zu den passenden Anfangsbuchstaben auf die Linien geschrieben. Aus den Zeitschriften schneiden die Kinder passende Bilder aus, die auf das Plakat geklebt werden. Resultat ist ein bunter Wandschmuck für die Herbstzeit.



Beispiel

E	Ernte, Eltern
R	Rose, Raupe, Regen
N	Natur, Nahrung
T	Teilen, Traube, Taube, Tau
E	Essen
D	Dank
A	Amen, Ananas
N	Nektarinen, Nebel
K	Kinder, Kamille, Kartoffel



Eng verbunden mit dem Erntedank ist das Loben der Schöpfung. Jedes Kind gestaltet einen eigenen Psalm. Dazu bereiten wir einen Psalm als Lückentext vor. Dieser

Text muss unbedingt den Lese- und Schreibfähigkeiten der Kinder angepasst sein.

Beispiel | Kopiervorlage

Mein Psalm

Grosser Gott, ich lobe dich.

Wie sind deine Werke so _____ !

Mein Mund freut sich _____ zu schmecken

Und mein Herz jubelt, wenn ich _____ betrachte.

Meine Seele lobe Gott,

Halleluja!



Jedes Kind erhält eine Kopie, ergänzt den Text individuell, klebt den Psalm ins eigene Arbeitsheft und malt mit Farbstiften einen passenden Rahmen oder ein Bild dazu.

Knackige Kerne knacken

jumi Seite 8



Wir versammeln uns im Stuhlkreis. In der Mitte liegt in ein braunes Tuch eingewickelt eine möglichst grosse, evt. bereits verblühte Sonnenblume mit Stiel. Was ist da wohl in diesem Tuch drin? Die Kinder beschreiben, was sie sehen; einzelne Kinder dürfen dieses Bündel ertasten und den anderen sagen, wie es sich anfühlt. Sie werden das Rätsel kaum erraten. Wir achten auf eine ruhige Stimmung.

Nun bekommt jedes Kind einen Sonnenblumensamen mit der Bemerkung: Du hältst das gleiche in deiner Hand wie das, was in unserer Mitte liegt ... ist das möglich? Sobald die Kinder den Samen erkannt und benannt haben, packen wir die Sonnenblume vorsichtig aus. Gemeinsam

besprechen bzw. repetieren wir das Wachsen und Aufblühen einer Sonnenblume. Evt. können wir beim Klassenprojekt «Der Sonne entgegen» anknüpfen (s. Anregungen zu den Zyklusheften «morgens» und «mittags»).

Behutsam nehmen wir die Blume auf und gehen im Kreis. Jedes Kind darf die Blume anfassen, sie betrachten oder daran riechen. Wer mag, spricht aus, was er/sie schön an der Pflanze findet (Geruch, Farbe, Form, Innenleben der Blume, Beschaffenheit der Blätter, des Stieles...).



Spielerisches Erleben einer Sonnenblume

- **Rückenreise:** Zwei Kinder malen einander nacheinander das Wachstum der Sonnenblume vom Samen bis zur verblühten Blume auf den Rücken.
- **Körpermandala:** Die Kinder legen sich wie ein riesiger Sonnenblumenkopf auf den Boden, dabei treffen sich die Füße in der Kreismitte. Vielleicht gelingt auch das Einbeziehen der Kleiderfarben in die Gestaltung der Blume. Das Körpermandala wird fotografiert.
- **Bewegungsreise:** In Zeitraffer bewegen sich die Kinder vom Hocken auf dem Boden (wie ein Sonnenblumensamen in der Erde) über sich Dehnen und Strecken (Wurzel- und Triebbildung) bis zum stabilen Stand mit ausgebreiteten Armen (Blätter und offene Blüte). Diese Reise kann durch Xylophon-Klänge oder meditativer Hintergrundmusik unterstützt werden

Die Klasse wird in Gruppen von 3-4 Kindern aufgeteilt. Jedes Kind erhält ein jumi, eine Kopie des Lückentextes und Schreibzeug. In der Gruppe lesen sie einander den Text auf S. 8 laut vor und ergänzen dann die Lücken:

Beispiel | Kopiervorlage

Die Sonnenblume stammt ursprünglich
aus
Die Kerne sind sehr gesund, sie enthalten
viele
Um die Kerne zu essen, muss zuerst die
..... geknackt werden.
Sonnenblumenkerne können zu
.....
und
verarbeitet werden.

Bleib doch bei uns!

jumi Seite 18 19 Wer spricht denn da? (Ratespiel)



Ein Kind dreht sich um und wendet sich von der Gruppe ab. Wir wählen wortlos, also mit Handzeichen, ein weiteres Kind aus der Gruppe aus. Dieses spricht das ratende Kind an, z.B. wie folgt: Hallo, ich bin Obelix ... Findet das Kind heraus, wer gesprochen hat? Nachdem wir das Ratespiel mehrmals mit verschiedenen Kindern wiederholt haben, lenken wir ein Gespräch auf die Frage, woran wir denn jemanden wiedererkennen. Wir halten fest, dass vertraute Menschen nicht nur an der Stimme, sondern auch am Gang, am Geruch und an typischen Handlungen zu erkennen sind, auch wenn wir sie nicht sehen. Dinge können wir ausserdem auch am Geschmack erkennen bzw. unterscheiden.

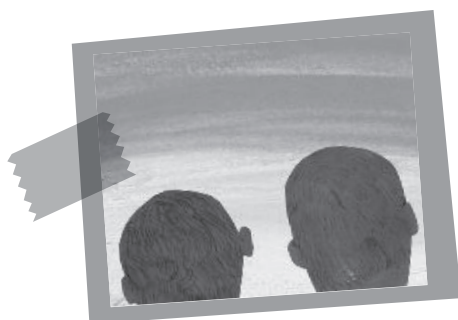
Nun erzählen wir den jüngeren Kindern die biblische Geschichte aus dem Lukasevangelium. Mit älteren Kindern lesen wir sie entweder gemeinsam aus dem jumi oder aus einer (Kinder-)Bibel.

Folgende Ideen verorten die Geschichte im Leben der Kinder: Die Kinder gehen durch den Raum und hören zentrale Verben aus der Geschichte, die sie in Bewegungen umsetzen. Die Reihenfolge der genannten Verben sollte dem Ablauf der Geschichte entsprechen.

Die Erfahrungen der Freunde Jesu werden nachempfunden: alleine gehen / zu zweit nebeneinander gehen und dabei den Abstand ändern, bis sich die Schultern berühren / ein Kind folgt einem anderen, Position wechseln / zu dritt gehen (hintereinander, nebeneinander, in der Mitte).

Beim Gehen den Gefühlen der Jünger einen Ausdruck geben: traurig sein, enttäuscht sein, betrübt sein, berührt sein, ...

Diese Übungen können auch sehr gut draussen, auf einem ruhigen Weg ausgeführt werden.



→ In **Zweiergrüppchen** besprechen die Kinder folgendes Heftblatt und ergänzen es. Die Antworten werden nicht ausgewertet!

Beispiel | Kopiervorlage

Ich spüre, dass Jesus mir nahe ist, wenn:

→ ich über sein Leben höre

→ ich anderen von Gott und Jesus erzähle

→ ich in der Bibel lese

→ ich in die Kirche gehe

→ ich bete

→ ich anderen Menschen helfe

→ ich _____

→ ich _____

→ **Einzelarbeit:** In unserem Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen wir Angst haben oder Hilfe brauchen. Manchmal brauchen wir auch jemanden, der uns tröstet oder der uns Mut macht. So ist es damals den zwei Männern in der biblischen Geschichte ergangen: Sie waren mutlos und enttäuscht, vielleicht auch ängstlich. Aber Jesus hat sie nicht alleine gelassen.

Beispiel | Kopiervorlage

Schreibe 3-5 Situationen aus deinem Alltag auf:

Ich brauche Menschen, die mir Mut zusprechen, wenn:

Der Altar

jumi Seite 13



Falls möglich machen wir diese Übung in der Kirche (analog zum Taufstein/ Zyklusheft «morgens»). Bevor wir uns auf den Weg machen, lesen wir mit den Kindern auf S.13 den ersten Abschnitt. Wir nehmen Schreibzeug, Unterlagen und Kopien des Arbeitsblattes mit.

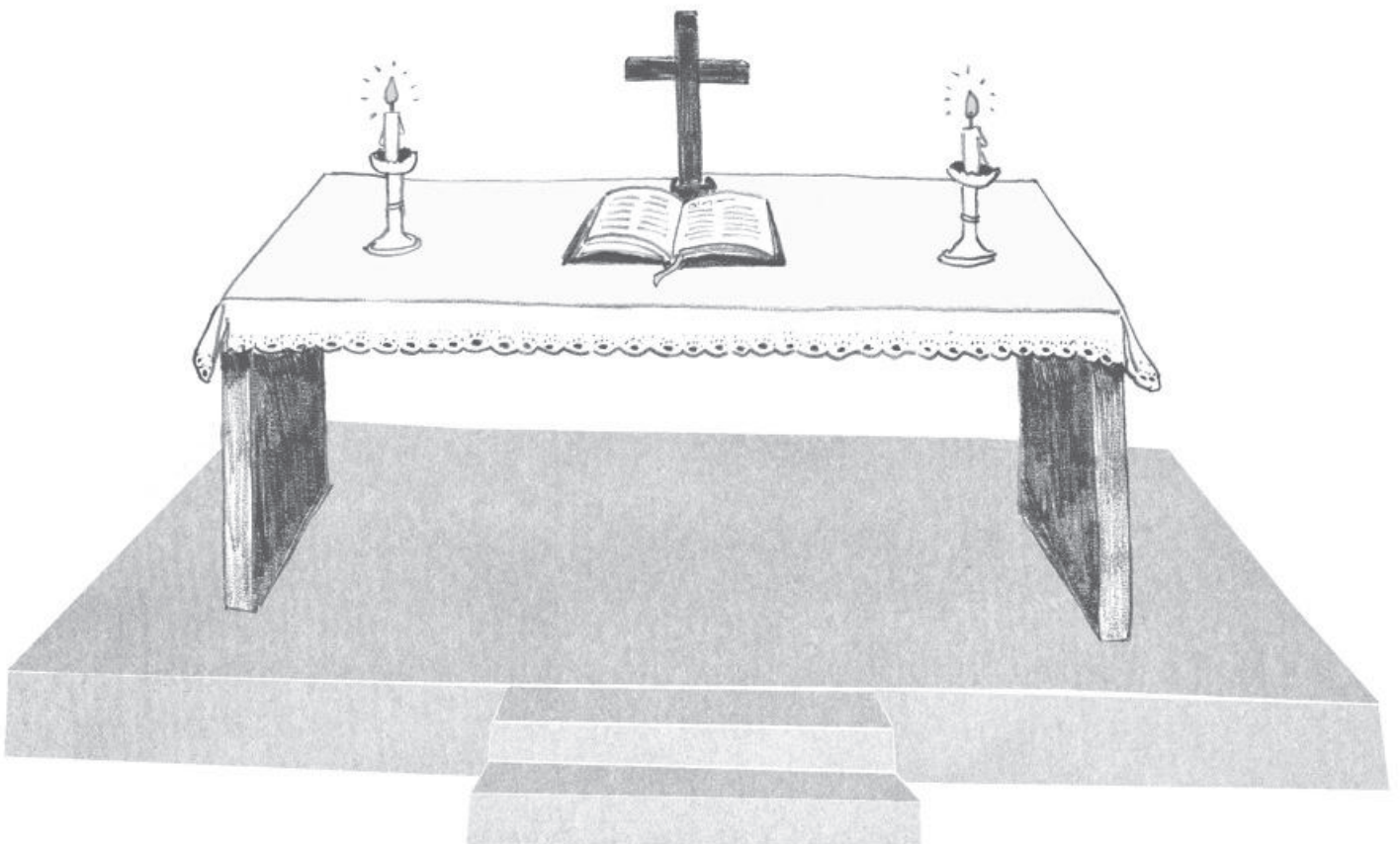
Bereits beim Eintreten beobachten wir, wo der Altar steht. Es fällt uns auf, dass die Wege im Kirchenraum und auch die Bänke oder Stühle auf den Altar hin ausgerichtet sind. In 3-er-Gruppen lösen die Kinder folgende Aufgaben:

1. Schaut den Altar genau an! Welche Form hat er?
Aus welchem Material ist er? Macht eine Skizze der Form und schreibt das Material dazu!
2. Ist der Altar geschmückt? Wenn ja, listet alles auf, was ihr erkennt!
3. Gibt es in dieser Kirche mehrere Altäre?
Wenn ja: welcher ist der wichtigste und warum?
Schreibt 2-3 Sätze zu eurer Begründung auf.

Nach ca. 10 Min. versammeln sich alle beim Altar und besprechen die gelösten Aufgaben. Bei Bedarf korrigieren und ergänzen wir. Jetzt können wir den Artikel auf S. 15 fertig lesen.

Vielleicht ist der Mesner/die Sakristanin da und zeigt uns die Abendmahlsgefäße. Sie können uns auch Geschichten zu diesen Gefäßen erzählen. Wenn möglich, lassen wir sie uns in die Hand geben und spüren ihr Gewicht und aus welchem Material sie sind.

Wir erzählen die Geschichte, wie Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat. Sie steht in der Bibel bei Matthäus 26,20-35 oder bei Markus 14,17-25. Wir erinnern die Kinder oder erklären ihnen, dass die Gebete, die Jesus damals sprach, noch heute im Gottesdienst vom Priester bei der Wandlung von Brot und Wein am Altar gesprochen werden. Diese Worte Jesu sind Erinnerungsworte.



ZYKLUS «DAS LEBEN»



inklusive
didaktische
Bausteine

«Das Leben: abends» ist das dritte jumi-Heft der Reihe «Das Leben: morgens/ mittags/ abends/ nachts». Die vier Hefte mit den entsprechenden Bausteinen sind gleich aufgebaut und geben Ideen für die Vertiefung im Unterricht.

Das Set kann für CHF 10.- bezogen werden (ab Mai 2018)

👉 info@jumi.ch | 041 318 34 80

Das nächste Heft (nachts) erscheint im Juni 2018.

Kostenloser Download und Zusatzinformationen zum Heft

👉 www.jumi.ch